



Rotarier unterstützen die Aktion „Mahlzeit auf Rädern“

Der Rotary-Club Baden-Baden führt auch in diesem Jahr eine lieb gewonnene Tradition fort und unterstützt den DRK-Kreisverband Baden-Baden bei der Anschaffung eines Kleintransporters für die Aktion „Mahlzeit auf Rädern“. Der amtierende Rotary-Präsident, Helmut Adam, überreichte gestern Abend einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro an den Vorstandsvorsitzenden des Kreisverbands, Winfried Haible, die Kreisgeschäftsführerin Karin Ih-

li und die Fahrdirigentin Bettina Collet (Foto). Seit dem Jahr 1970 kann sich das örtliche DRK auf die finanzielle Unterstützung des Serviceclubs verlassen: Nummehr acht Fahrzeuge für „Mahlzeit auf Rädern“ konnten durch die Mithilfe der Rotarier in diesem Zeitraum angeschafft werden. „Ohne das Engagement des Rotary-Clubs würde diese Aktion nicht bestehen“, betonte Haible. 40 Zivilisten sind mit insgesamt 22 Fahrzeugen im Einsatz und bieten den DRK-Fahrdienst für behinderte Mitbürger an wie auch den Service von „Mahlzeit auf Rädern“, der täglich allein in Baden-Baden rund 400 ältere Menschen mit einem warmen Mittagessen versorgt. Hinzu kommen weitere 150 Menschen die einmal pro Woche Tierkühlware nach Hause gebracht bekommen. Adam: „Zu den Zielen des Rotary-Clubs gehört es, bedürftige Menschen in der Region zu unterstützen.“
Text / Foto: Gernsbeck

Einfallreicher gestalteter Abenteuerspielplatz am Scherthaldekopf eröffnet / Rotary Club Baden-Baden ermöglicht Realisierung / Holzskulpturen als Blickfang

Abenteurerlicher Kletterparcours soll die Kinder erfreuen

Baden-Baden (mg) – Die Kinder konnten es gar nicht abwarten, den neuen Abenteuerspielplatz am Scherthaldekopf auszuprobieren – zu einladend sind die Kletter- und Spielmöglichkeiten. In der Tat ist neben dem bestehenden Grill- und Rastplatz unweit des Scherthofs auf einem rund 120 Quadratmeter großen Areal ein Parcours entstanden, der sich nicht nur perfekt in den Wald einfügt, sondern auch mit natürlichen Materialien jedes Kinderherz höher schlagen lässt.

Zu verdanken haben die Kinder den neuen Spielplatz dem Rotary Club Baden-Baden, der auf Initiative seines Mitglieds, des ehemaligen Forstamtsleiters Anton Hammer, nicht nur 12.000 Euro spendete, sondern auch tatkräftig beim Entstehen des Spielplatzes half. „Hands on“ nennen die Rotarier Aktionen, bei denen sie die Arme hochkrempeln und aktiv gemeinnützige Arbeit verrichten. Beim Aufbau des Spielplatzes gingen 40 Serviceclub-Mitglieder den Mitarbeitern des Forst-



Anton Hammer, Peter Kruse, Helmut Adam, Klaus Michael Rückert, Franz Volk und August Bihlmeier (von links) eröffnen den neuen Abenteuerspielplatz.

Foto: Gernsbeck

amts mit insgesamt 150 Arbeitsstunden zur Hand und ermöglichen damit die rasche Realisierung der Anlage. Arkazien- und Eichenholzstämme bilden den Mittelpunkt

des Kletterparcours, auf dem die Mädchen und Jungen balancieren oder durch hohle Stämme kriechen können. Außerdem laden mit einer Motorsäge zu Drachen oder Bären modellierte

Stämme zu einem Picknick ein. Bereits beim Fällen der Arkazienbäume in Sandweier beteiligten sich die Baden-Badener Rotarier, indem sie die einzelnen Stämme enttrindeten und

schmiegelten, ehe dann Wochen später jede Hand bei der Installation auf dem Scherthaldekopf gebraucht wurde. „Die Zusammenarbeit mit dem städtischen Forstamt und seinem Betriebshof war hervorragend“, stellte am Samstag der amtierende Präsident des Baden-Badener Rotary-Clubs, Helmut Adam, heraus. „Es handelt sich hierbei sicherlich um einen der schönsten Abenteuerspielplätze in der Region“, freute sich Adam. Eine Einschätzung, die auch Bürgermeister Klaus Michael Rückert teilte: „Das Ergebnis ist einzigartig“, sagte er bei der offiziellen Übergabe am Samstag. Der Scherthaldekopf sei ein exponierter Platz im Stadtwald, betonte der Bürgermeister. Daher freute er sich, dass dieser Spielplatz entstanden sei, der von der Stadt nicht hätte finanziert werden können. Rückert und der stellvertretende Forstamtsleiter Franz Volk würdigten das außerordentliche Engagement der Rotarier. Besonders dankte man Mitglied Peter Kruse, der als Architekt die Anlage wesentlich

geplant, und August Bihlmeier, der für das Forstamt die gesamte Projektleitung übernommen hatte.

Der Scherthaldekopf ist gerade im Sommer ein beliebtes Wander- und Ausflugsziel für Familien. „Bis zu 150 Menschen nutzen den Grill- und Spielplatz an einem schönen Wochentag“, erklärte Volk. Am Anfang der 70er-Jahre ist die Anlage entstanden, die neben Grillmöglichkeiten und einer Schutzröhre auch einige wenige Spielgeräte bot. Mit dem großen Kletter- und Spielparcours in der unmittelbaren Nachbarschaft wurde der Platz jetzt stark aufgewertet. „Die Freifläche ist aufgrund des Orkans Lothar entstanden“, erinnerte sich Hammer.

Ein spezieller Blickfang des Kletterareals sind zwei Holzskulpturen, die aus Blöcken herausgesägt wurden. Aus dem Stamm eines rund 120 Jahre alten Mannuibaums wurde ein Feuer spielender Lindwurm gestaltet, und aus einer etwa 200 Jahre alten Eiche sägten die Künstler den Bären Bruno mit einem Sohn.